

Tipps zur praktischen Krisenvorbereitung für alle Menschen, **die keine Edelmetalle besitzen**

Ich gehe mal davon aus, dass die meisten Leser hier auf meiner Homepage nicht die Mittel haben, um sich mit Edelmetallen – und schon gar nicht in größeren Mengen – versorgen können.

Viele sehen sich dann ohne echte Chance für die kommende Superkrise.

Ist das wirklich so ? Natürlich nicht !

Dass der **Tag X** kommt, ist unweigerlich vorprogrammiert. Nur wann das sein wird, ist nach wie vor ungewiss.

Siehe auch hier:

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/Allgemeines%20zur%20Krisenvorsorge1.pdf>

Edelmetalle sind aber **NUR** Wertspeicher – siehe auch

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/wasistgoldundsilber.pdf>

und haben beim Crash **KEINEN** sofortigen und unmittelbaren Gebrauchswert – am Tag X können Sie wahrscheinlich überhaupt nichts damit anfangen, da gelten ganz andere Bedingungen.

Der Fokus der allermeisten Menschen wird auf das Überleben von Heute auf Morgen gerichtet sein.

Beim Eintritt der Versorgungskrise werden einige Wenige Gold und Silber als Tauschmittel und Geldersatz für lebensnotwendige Güter akzeptieren, weil sie mit Weitblick auf die Zeit danach schauen als Geld für zukünftigen Investitionen.

Die Mehrheit wird zum Eintauschen von lebensnotwendigen Güter den Blick durch das Chaos so eingeschränkt haben (Tunnel-Syndrom) und jedes sofort praktisch nutzbare Tauschgut den Edelmetallen wahrscheinlich vorziehen, denn was nützt ein Silberstück, wenn zu Hause die Kinder hungern? Da liegt es doch näher, gleich etwas Brot einzutauschen – oder ?

Auf dem schwarzen Markt (den es überall geben wird) werden Edelmetalle im Tausch für sehr knappe aber lebensnotwendige Güter kaum oder gar nicht akzeptiert werden, höchstens mit einem ungünstigen „Tauschaufschlag“, weil Sie statt mit sehr gesuchten Waren wie Schnaps, Zigaretten, Bohnenkaffee, Fleischkonserven aber auch Öl, Speck, Brot und Schokolade eben „nur“ mit Edelmetallen bezahlen können!

Hochgerechnet von den Schwarzmarktpreisen von 1945 bis 1949 würde 1 Dose Corned Beef vermutlich 2 bis 3 Silberunzen kosten.

Alle anderen lebensnotwendige Güter kann Jeder im Verhältnis selbst hochrechnen.

Dafür sind die Unzen aber viel zu kostbar !!!

Wer also heute vorausschauende Bevorratung bei den noch immer supergünstigen, aber später sehr teuren gesuchten Mangelgütern betreibt, kann wahrscheinlich einen ähnlich guten Wertzuwachs erzielen wie diejenigen, die heute gleich Edelmetalle kaufen können aufgrund ihrer besseren finanziellen Verhältnisse.

Wenn Sie jetzt mehr als genug Lebensnotwendiges bevorratet haben und die Überschüsse später tauschen können, kommen Sie immer noch an einen kleinen „Edelmetall-Schatz“, der am Höhepunkt der Krise vielleicht für den Erwerb eines Grundstückes oder Häuschens ausreichen könnte.

Eine optimale Krisenvorbereitung (ohne und mit EM) besteht aus folgenden Punkten:

1. aus dem Wissen, dass es vielleicht schon bald zum Zusammenbruch des globalen Finanz- und Wirtschaftssystems kommen wird und möglicherweise zum vorübergehenden Kollaps unserer diversen Versorgungssysteme kommen könnte
2. aus dem Wissen, wie man Krisenvorsorge betreibt und welche Dinge man bevorraten sollte
3. aus den Fertigkeiten des Einzelnen in Bezug auf handwerkliche Talente
4. aus dem Organisationstalent von dann knapper Mangelware am Schwarzmarkt
5. aus der mentalen Vorbereitung, welches man aus diesem Wissen schöpfen kann, 99 % wird es völlig unvorbereitet treffen ! Für Sie ein großer Wissensvorsprung, denn wenn andere noch in der Schockstarre verharren, können Sie schon flexibel die nächsten Schritte vorbereiten.

Die jetzt schon getroffenen konkreten Vorbereitungsmaßnahmen sollten vervollständigt werden. Dazu gehören:

6. Bevorratung mit den üblichen lang haltbaren Lebensmitteln
7. Hygieneartikeln
8. Haushaltsmittel
9. haltbare, hochwertige Kleidung und Schuhe
10. Alternativen für Strom-, Heizung-, Wasserversorgung
11. Alternativen für Beleuchtung, Kochen, Wäsche waschen,
12. Tauschwaren

Siehe auch:

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/vorratslistelebensmittel.pdf>

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/vorratslistenfuernonfood.pdf>

Ersatzkarrieren für die Zeit nach dem großen Donnerschlag planen:

Die erste Zeit wird geprägt sein von Chaos, Unruhen und Raubzügen bis die staatliche Ordnung einigermaßen wiederhergestellt ist. Vermutlich werden sich Bürgerwehren bilden. In dieser Zeit sollte es Jeder tunlichst vermeiden, sein Haus / seine Wohnung zu verlassen.

Erst ganz langsam und zäh wird sich das Leben neu organisieren. Für diese Zeit danach sollte man sich heute schon Gedanken zu einer Ersatzkarriere machen.

13. HandwerkerInnen werden Hochkonjunktur erleben
14. HandwerkerInnen können ihr Wissen in Kursen mit einem kleinen Teilnehmerkreis weitergeben
15. Selbst kochen wird wieder in (Kochkurse anbieten)
16. Stricken, Stopfen, Schneidern ebenso (auch hier - Kurse anbieten)
17. alte und vergessene Verarbeitungsverfahren von Lebensmitteln werden wieder salonfähig (Einwecken, Dörren, Pökeln, Säuern - Kurse anbieten)

18. Medizinisches Personal (nicht nur Ärzte) mit Spezialkenntnissen in Chirurgie und 1. Hilfe werden genauso gefragt sein – siehe auch

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/1Hilfe.pdf>

19. Nur der Vollständigkeit halber: Wahrsager, Kartenleser, Glaskugelbesitzer und Handaufleger haben in Krisenzeiten Hochkonjunktur, womit ich allerdings nicht meine, dass ich eine solche „Dienstleistung“ in Anspruch nehmen würde oder Sie gar Ihre Unzen dafür hergeben sollten.

Vervollständigen Sie Ihr Wissen ! Kaufen Sie Bücher oder laden sich aus dem Internet Informationen herunter (und drucken diese aus) über Gartenbau, alte Handwerkstechniken, Kochbücher mit einfachen Gerichten und Hausmittel !

Sie werden dann aller Voraussicht nach keine materielle Not leiden und auch gut verdienen können!

Sie bestimmen dann den Preis, der durchaus auch in einem Brot oder einem Paket Wurst bestehen könnte !

JETZT Netzwerke aktivieren / aufbauen:

20. aktivieren Sie Ihre Familie (Blut ist dicker als Wasser)
21. kümmern Sie sich mehr um Ihre Freunde, wenn Sie diese in letzter Zeit vernachlässigt haben – auch wenn sie Sie noch für verrückt halten, weil Sie von der kommenden Krise reden
22. Finden Sie neue Weggefährten zum gemeinsamen Überleben, denn **ALLEIN** gehen Sie auch mit einem Berg von Edelmetallen unter !

Machen Sie einen Kassensturz und überlegen Sie, was Sie wirklich brauchen:

Reduzieren Sie Ihr Budget um mindestens 50 %, um dauerhaft leben zu können, d.h. das Absenken des eigenen Lebensstandards

JETZT

23. streichen Sie mehrfachen und/oder teuren Urlaub pro Jahr, bestellen Sie stattdessen Ihren Garten.
24. streichen Sie teure, überflüssige Vereinsmitgliedschaften z.B. im Fitnessclub, fahren Sie stattdessen mit dem Fahrrad zu Ihrem Garten, wenn dieser nicht direkt beim Haus liegt.
25. streichen Sie Pay TV Abos.
26. Verkaufen Sie den Fernseher und melden sich bei der GEZ ab.
27. Kündigen Sie Zeitungs-Abos, die erzählen Ihnen sowieso nicht die Wahrheit
28. Kündigen Sie jegliche Art von Handyverträgen, die Sie nicht lebensnotwendig brauchen
29. Kaufen Sie keine überbewerteten „Markenklamotten“ und Kosmetika mehr.
30. Stellen Sie den übermäßige Konsum von Fast Food und sogenannten Fertiggerichten ein. Kochen Sie selbst !
31. Kündigen Sie nutzlose Versicherungen.
32. Schaffen Sie teure, nutzlose, exotische „Haustiere“ ab und schaffen sich stattdessen günstige und nützliche Tiere an wie einen Wachhund, Katze, Kaninchen (die letzten beiden könnten im allerletzten Notfall als „allerallerletzte Fleischreserve“ dienen!)

Und verkaufen Sie schnellstens (die Zeiten sind z.Zt. – 2010 – noch günstig):

33. die auf Kredit gekauften Wohnungen und Häuser, besonders die mit einer hohen Restschuld.

Siehe auch:

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/immobilienerwerbnutzungverkauf.pdf>

34. kreditfinanzierte „Geldvernichtungsanlagen“ wie z.B. vermieteten Immobilien, besonders die mit einer hohen Restschuld.

35. Schiffsfondsanteile und dergleichen.

36. Autos, die nicht wirklich gebraucht werden und/oder tauschen Sie große spritfressende gegen sparsame und kleine Autos ein.

37. Wahrscheinlich crashen auch bald die Aktien – steigen Sie aus (außer aus Minenaktien mit echter Beteiligung).

Machen Sie alles Überflüssige zu Geld:

Wollten Sie nicht schon lange in eine viel kleinere Wohnung ziehen ? Das spart eine Menge Miete.

Dann sichten Sie mal die vielen überflüssigen Dinge, die sich in Schränken, auf dem Boden oder im Keller stapeln.

Sie werden staunen, was da alles zusammenkommt, wofür Sie auf einem Flohmarkt jetzt noch einen guten Preis erzielen können. Nach dem Crash werden Alle alles Überflüssige zu Markte tragen und nichts mehr oder nur sehr wenig dafür bekommen.

Gleichzeitig suchen Sie auf dem Flohmarkt nach alten „handbetriebenen“ Gerätschaften, Öfen und Werkzeugen.

Lösen Sie schnellstens auf (so noch nicht geschehen):

38. Bausparverträge

39. Kapitallebensversicherung

40. Rentenfond-Sparpläne

41. Firmenbeteiligungen (außer an Ihrer eigenen)

Noch (2010) ist ein wenig Zeit zum Umschichten. Aber wie lange noch?

Schulden reduzieren:

In der Hyperinflation werden Sie von Ihren (wahrscheinlich massiv steigenden) Zins- und Tilgungsraten „erschlagen“.

Nur wenn Sie zu 150 % sicher sind, die Schulden auch in einer Hyperinflation bedienen zu können, weil Sie Ihre Arbeitsstelle behalten, brauchen Sie hier nicht weiter zu lesen.

Ansonsten reduzieren Sie oder lösen Sie Schulden ab für:

- 42. Arbeitgeberdarlehen
- 43. sonstige Darlehen,
- 44. Handyschulden,
- 45. Schulden bei den Strom- und Gasversorgern,
- 46. Steuerschulden,
- 47. Konsumtionsdarlehen jeglicher Art,
- 48. Leasing-Verträge

Sparen lernen:

Hier möchte ich auf die bereits vorhandenen Ratgeber dieser Homepage hinweisen:

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/spareninnormalenzeiten.pdf>

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/spareninkrisenzeiten.pdf>

<http://www.krisen-info-netzwerk.com/downloads/wasserundkostensparen.pdf>

Eigenversorgung vorantreiben:

- 49. In vielen Schrebergartenanlagen findet derzeit ein Generationenwechsel statt, d.h. Sie bekommen oft schon nach kurzer Zeit eine Parzelle zur Pacht angeboten.
- 50. Suchen Sie möglichst eine Parzelle nahe bei Ihrer Wohnung aus.
- 51. Suchen Sie eine Parzelle in der Mitte einer Anlage aus, die Randgebiete werden bevorzugt von ungebetenen Besuchern heimgesucht.
- 52. Die Ablöse richtet sich nach dem geschätzten Wert der Laube und Pflanzen, im Durchschnitt je nach Lage zwischen 2.000 und 5.000 Euro.
- 53. Zahlen Sie lieber für einen verwilderten Garten weniger und bringen ihn selbst in Ordnung und nach Ihren Vorstellungen.
- 54. Haben Sie das Geld nicht in bar, vereinbaren Sie Ratenzahlung, evtl. mit der Ablöse durch die Produkte, die Sie ernten.
- 55. Sie können mit Ihrer Familie auf ca. 300 bis 400 m² intensivst genutzter Anbaufläche nach Abzug der Flächen für Wege, kleiner Terrasse und Gartenlaube genug Kartoffeln, Gemüse, Salat und Obst anbauen, dass es nicht nur für den Eigenkonsum, sondern sogar zum Verkauf / Tausch reichen könnte.
- 56. Und selbst eine vorhandene Terrasse bietet die Möglichkeit, in Kübeln und Pflanzkästen Kräuter, Salat und anderes anzubauen.
- 57. An einem vorhandenen Geländer und/oder Zaun, Dachrinne der Laube können Tomaten, Gurken und Erdbeeren „kopfüber hängend“ gepflanzt, gepflegt und geerntet werden.
- 58. An Maschendrahtzäunen können Stangenbohnen und Kapuzinerkresse ranken (die Früchte der Kresse eignen sich in Essig eingelegt als Kapern).

Gesundheitszustand verbessern:

Versuchen Sie Ihren Gesundheitszustand durch eine stressfreiere und gesündere Lebensweise zu verbessern.

- 59. Wenn Sie mit 50 % Ihres Budgets auskommen können, brauchen Sie auch nicht mehr zu 100 % schuften.
- 60. Hören Sie z.B. mit dem Rauchen auf !
- 61. Essen Sie gesünder !

62. Essen Sie weniger als bisher !
63. Trainieren Sie Ihre Fitness mit einfachen Mitteln (aber bitte und vor allem anfänglich nicht übertreiben).
64. Sollten Sie chronisch krank sein, decken Sie sich mit lebensnotwendigen Medikamenten ein, sofern Sie nicht durch eine Umstellung Ihrer Lebensgewohnheiten schon eine Besserung erfahren.
65. Suchen Sie nach alternativen Heilmethoden – alles was eine Wirkung hat, hat unter Garantie auch eine Nebenwirkung, die Ihnen weiter schaden kann.

Sicherheit:

Je weniger Sie anfänglich infolge Ihrer eigenen Vorbereitungen „auf die Straße“ gehen müssen, desto besser für Sie und Ihre persönliche Sicherheit. Sie können von Ihren Vorräten und Ihrem Garten leben.

Liegt Ihr Garten nicht direkt am Haus, sollten Sie sich zu den Erntezeiten in Ihrer Laube aufhalten.

Diejenigen, die unerlaubt ernten wollen, werden die äußeren Gärten bevorzugen. In der Regel handelt es sich um Menschen, die keinen anderen Ausweg und daher genauso Angst wie Sie haben.

Treten Sie den „Erntehelfern“ gegenüber ruhig aber bestimmt auf und geben Sie ruhig etwas ab von dem, was schon erntereif ist. Damit können Sie die Situation entspannen.

Der reine EM-Besitzer muss hingegen hinaus auf die gefährliche Straße, um das Notwendigste zum Überleben einzutauschen ! Sein Risiko, beraubt, bestohlen oder betrogen zu werden, ist um ein Vielfaches höher !

Auch die in der Krise u.U. anfänglich sehr angespannte Sicherheitslage, die von Unruhen, regionalen Plünderungszügen verzweifelter und hungernder Städter auf das Land hinaus bis zu Bürgerkriegen und damit den zumindest zeitweise völligen Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit für Eigentum, Leib und Leben reichen kann, dürfen Sie NICHT ignorieren!

Aber werden Sie nicht zum Helden, verzichten Sie lieber auf (einen Teil Ihrer)

Vorräte:

- Bevorzugen Sie Verstecke an verschiedenen Orten und sichern Sie diese durch vorgesetzte Leichtbauwände oder auf Zwischendecken (Achtung – Gewicht beachten) mit möglichst unsichtbarem Zugang.
- Ein kleiner Teil Ihrer Vorräte kann ruhig sichtbar gelagert sein, wenn Plünderer diese suchen sollten ...
- ... und vergessen Sie dann nicht um den Verlust zu jammern, nun gar nichts mehr zu haben.

FAZIT:

Lassen Sie sich nicht irre machen!

Verzweifeln Sie nicht und zweifeln Sie schon gar nicht an sich selbst, weil Sie kein EM besitzen.

Sie sind auf dem richtigen Weg!

Edelmetalle zu haben wäre oft hilfreich, aber ist nicht unbedingt zum unmittelbaren Überleben notwendig!

Besser wäre es sicher, Sie haben für ca. 300 bis 500 Euro in:

- Silbermünzen a 1 Unze
- oder 30 Stück 10-€ Silberzehner

umgeschichtet als gar nichts!

Denn diese „paar“ Silberunzen sind Ihre **absolute Notreserve**, um z.B. absolut knappe Medikamente oder sonst gar nicht zu bekommende Waren- und Dienstleistungen einzutauschen.

Mit den getroffenen Vorbereitungen, Ihrer geistigen Flexibilität, Ihrem eigenen Können, Ihrer Geschicklichkeit und Ihre Improvisationskunst werden Sie mit Gottes Hilfe auch Unvorhergesehenes bravourös meistern können!

Das wünschen ich Ihnen von ganzem Herzen !